

Meidling



REGIONAUTIN DER WOCHE

• bz-Leserreporterin Hildegard Hosmann postet ihre tollen Bilder auf meinbezirk.at/wien – Gleich reinklicken und auch registrieren!

Foto: Hosmann

BEZIRKS-QUIZ

1. Was gibt es jetzt unter der Otto-Wagner-Brücke neu?

- a) Kletterwand
- b) Fast-Food-Restaurant
- c) Flohzirkus

2. Wie viele Menschen sollen künftig im „Wildgarten“ wohnen?

- a) 1.000
- b) 2.000
- c) 3.000

3. Nach wem ist die Abermannsgasse benannt?

- a) Zauberer
- b) Historiker
- c) Journalist

Antworten:

a: Hier kann man gratis bouldern. **2c:** 1.100 Wohnungen entstehen am Emil-Behring-Weg. **3b:** Heinrich Abermann (1583-1621) forschte zur Wiener Geschichte.

„Wildgarten“ als

1.100 neue Wohnungen am Emil-Behring-Weg: Das sagen Parteivertreter zum Megaprojekt.

von Peter Ehrenberger



• Platz für 2.300 neue Mieter soll beim Südwestfriedhof in Hetzendorf auf 48.000 Quadratmeter entstehen. Das ist eine Fläche von rund sieben Fußballfeldern. Auch 100 neue Gemeindewohnungen sind am Areal geplant.

Bereits ab Ende 2016 soll gebaut werden. Anrainer wie Susanne Riedl machen mit Bürgerinitiativen gegen das Projekt mobil und haben gleich mehrere Kritikpunkte, die für die Wienwahl relevant sind.

Zu wenig Öffis

„Einerseits gibt es in Gehweite keine S- und U-Bahnen, nur eine Buslinie, die für den Zuwachs unzureichend ist“, so Riedl. Andererseits fürchtet die Anrainerin den Verbau der Grünflächen im Grätzel. „Wir sind wegen der Idylle hier her gezogen. Und diese Idylle wird nun verbaut“, sagt Riedl. Die bz hat mit den Fraktionen über das Megaprojekt gesprochen.



Franz Schodl

Wir sind gegen eine Verbauung. Grünraumverlust, Zersetzung homogener Stadtviertel samt ihrer Infrastruktur wären die Folge. Überbevölkerung und Sozialkonflikte wären der horrende Preis für urbanes Wohnen.



Tanja Grossner-Ristl

Der Bedarf nach leistbarem Wohnraum steigt. Allerdings muss jedes Bauprojekt im Hinblick auf die Verträglichkeit mit dem Umfeld geprüft werden. Wichtig ist der ausführliche Dialog mit den Bürgern.

Die hier abgedruckte Stellungnahme von Franz Schodl wurde von der „bz“-Redaktion sinnverzerrend gekürzt: Pro Hetzendorf ist NICHT „gegen eine Verbauung“, sondern vielmehr für eine Reduzierung der Bauklassen III und V auf I und II (nachzulesen in unseren online-Berichten in diesem Jahr!)